Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage. Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 19. Февраля.

Nr 21. Montag, 19. Februar. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Wendenschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvern.-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach dem zu Friedrichstadt verzeichneten Raskolnik Semen **Wladischew**, welcher sich bei der Praulenschen Ziegelei im Dienst verdungen, nach Entgegennahme eines Handgeldes aber heimlich wieder entfernt hat, sorfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle anzuweisen, sich sofort vor das Praulensche Gemeindegericht zu stellen.
Nr. 1272.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Kameralhofs werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Land- und Stadtpolizeibehörden hierdurch beauftragt, nach den unten angegebenen Personen die sorfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle von denselben an rückständigen Gewerbesteuern und zwar: 1) von dem Buchbinder Karl August **Bosse** 2 Rbl. 50 Kop., 2) von dem Schneider Elias **Hirschfeld** 2 Rbl. 50 Kop., 3) von dem Schuhmacher Hirsch **Rubinstein** 7 Rbl. 50 Kop. beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen, über das Geschehene aber anher zu berichten. Nr. 1273.

In Folge Unterlegung des Rigaschen Rathes vom 13. Januar 1868 sub Nr. 313 wird von der Livländischen Gouvern.-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Johann Andrejew **Pusitzky** und dem Gärtner Simon **Freymann** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und von jedem derselben im Ermittelungsfalle für beim Rigaschen Rathe statt Stempelpapier verbrauchtes ordinaires Papier 70 Kop. beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen über die geschehene Einzahlung aber anher zu berichten. Nr. 1274.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen, den ihnen durch die in Nr. 8 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 4. Januar c. enthaltene Publication sub Nr. 20 aufgegebenen Nachforschungen nach den Oeselschen Bauern Ado und David **Melis** keinen weiteren Fortgang zu geben, da dieselben bereits **ermittelt** worden sind. Nr. 1326.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Administration des Riga-städtischen **Brandversicherungs-Vereins** wird hierdurch statutenmäßig folgende, am 6. Februar dieses Jahres von der General-Versammlung bestätigte **Rechenschaft** der Gesellschafts-Verwaltung **pro 1867** zur öffentlichen Wissenschaft gebracht:

Bis zum 1. Januar 1867 gehörten dem Vereine an 783 Besitzlichkeiten in dem Taxationswerthe von S. R. 13,621,491 23 Kop.; im Jahre 1867 sind hinzugetreten 9 Besitzlichkeiten mit dem **Taxationswerthe von S. Rbl. 372,472 70 Kop.**; durch Neu- und Umbau sind 22 Besitzlichkeiten in dem Taxationswerthe um die Summe von S. R. 224,828 40 Kop. erhöht worden; ein Immobil, im Werthe von S. Rbl. 2696 75 Kop., ist wegen Abrisses aus dem Verein ausgeschieden.

Am 1. Januar 1868 gehörten demnach zu dem Vereine 791 Besitzlichkeiten in dem Taxationswerthe von S. R. 14,216,050 58 Kop.

In dem verflossenen Jahre ist der Verein von vier Brandschäden betroffen worden und haben dieselben eine Gesammt-Entschädigung von S. Rbl. 2640 68 Kop. erfordert.

Die Einnahmen und Ausgaben in dem letzten Verwaltungsjahre waren folgende:

I. Einnahmen.

An baarem Saldo vom J. 1866	S.-R.	266	21	K.
„ Jahresbeiträgen pro 1867 à ½%	„	6893	19	„
„ Rückständen aus d. J. 1866	„	—	53	„
„ Strafgeldern für verspätete Zahlungen der Beiträge	„	38	69	„
„ Aufnahmegeldern	„	746	60	„
„ Zinsen auf Werthpapiere	„	1045	76	„
„ Unkosten für die Aufnahme	„	581	50	„
„ verkaufte Inscription der 5. 5% Anleihe im Nominalwerthe von 500 Rbl.	„	339	50	„
	S.-R.	9911	98	K.

II. Ausgaben.

Per Brandentschädigungen sind überhaupt zu zahlen gewesen S. R. 2640 68 Kop. und bis ultimo December 1867 gezahlt	S.-R.	1549	68	K.
„ angekaufte 7 Rigasche Stadt-Cassa-Obligationen à 1000 Rbl.	„	7000	—	„
„ Zinsenvergütung auf dieselb.	„	49	74	„
„ Unkosten für die Aufnahme	„	581	50	„
„ Gagen u. anderw. Unkosten	„	561	08	„
„ Saldo auf d. J. 1868 verbl.	„	169	98	„
	S.-R.	9911	98	K.

Das Capital des Vereins betrug ultimo December 1867 S. Rbl. 19500 und war repräsentirt durch 11 Inscriptionen der 5. 5% Anleihe à 500 Rubel, durch 56 Stück Prioritäts-Obligationen der Riga-Dünaburger Eisenbahngesellschaft à 125 Rbl. und durch 7 Rigasche Stadt-Cassa-Obligationen à 1000 Rbl. Nr. 29.
Riga, den 12. Februar 1868.

Vom Baltischen Domainenhofe wird die von demselben dem Arrendator des Krongutes Enge Udafer, Karl **Fischbach** unterm 23. März 1862 sub Nr. 2540 ertheilte **Salog-Quittung über 2 Bankbillete** sub Nr. 10522 und 49541 à 100 Rbl. zusammen über zweihundert Rbl. S. als abhanden gekommen hierdurch **mortificirt**.
Riga, den 12. Februar 1868. Nr. 1842. 2

Kad tas Widsemmes gubernijas, Rihgas kreisê und Kohknesses basnizas draudsê pee Stuckmann muischas pagasta peerakstihts lohzeklis Pehter **Muischneek**, kurram zaur rekruschu lohsefchanu Nr. 2 irr krittis. Tadeht teek wissas pilssehtu-, kà arri semmes-polizejas luhgtas, ja gaddahs, to Pehter Muischneek useet, — tad arrestantu wihsê pee schahs Walsts-waldischanas nosuhtiht. Ta minneta lohzekla Passes laiks ar 1. Januar 1868. gad. beidsahs, 24 gaddi wezs ne leels augumâ, appaĩs un pasarkans no gihma, peederrigs pee ihstas Kreewu tizzibas.
Stuckmann-muischa, 7. Februar 1868.
Nr. 15. 1

Tas pee Aiskujas walsts peederrigs Ansche Wihksne irr ar sawahm krohnâ un walsts maksaschanahm jaw diwus gaddus parradâ palizzis, un kad winna dsihwoklis schobrihdi schè nesinnams, tad wissas pilsehtu un semju waldischanas teek usaizinatas, ja to Ansche Wihsne kur redsetu, kà arrestantu pee Aiskujas walsts waldischanas Sarkanmuischâ peesuhtiht.
Aiskujas walsts waldischana, Sarkanmuischâ, tai 23. Januar 1868. Nr. 28. 1

No Aiskujas walsts waldischanas un walsts teesas teek wisseem sinnams darrihts, kà jaw no Jurga 1867 winnas sawu sehdeschanu Sarkanmuischâ (Heydenfeldt) Lasdohnes basnizdraudsê turra, un tadeht wissi Aiskujas walsts waldischanai un walsts-teesai peekrihtami raksti newiss wairs us Zesswaini, bet us Sarkanmuischu Lasdohnes draudsê stellejami. Nr. 29.
Sarkanmuischâ, tai 23. Januar 1868. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr B. von Radloff, als Erbbesitzer des im Pölweschen Kirchspiele des Dorpat-Werroschen Kreises belegenen Gutes Perrist hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Perristschen Gehorchslande gehörige **Grundstück Parry**, groß 15 Thal. 45 Gr., auf den Bauer Karl Raudsepp für den Preis von 1937½

Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß solches Grundstück dem Käufer Karl Raudsepp als freies von allen auf dem Gute Perrist ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 9. 3

Dorpat, Kreisgericht, am 4. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Waimelsche Bauer Johann Kalling, Besitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen, zum Gute Waimel gehört habenden **Grundstücks Kokka,** groß 8 Thlr. 13 Gr., hierselbst darum nachgesucht, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er vorbezeichnetes, auf Gehorchsland belegenes Grundstück Kokka, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, wie solches ihm laut kreisgerichtlichen Bescheides den 24. August 1867 Nr. 701 adjudicirt worden, auf den Alt-Koikküllschen Bauer Peep Tobra für den Preis von 1500 Rbl. S. übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks Kokka mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß vorbezeichnetes Grundstück mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht, am 3. Januar 1868.

Nr. 5. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr P. A. von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Rappin mit Wöbs hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende neun, zum Gehorchslande des Gutes **Rappin mit Wöbs** gehört habende **Gesinde,** als:

1) Kalmate groß 20 Thlr. 20 Gr. auf den Bauer Peep Narruskberg für den Preis von 2600 Rbl.

2) Sallo, groß 24 Thlr. 64 Gr. auf den Bauer Jacob Zengow für den Preis von 3100 Rbl.

3) Lätte groß 25 Thlr. 71 Gr., auf den Bauer Rein Lambing für den Preis von 3100 Rbl.

4) Solna, groß 14 Thl. 53 Gr., auf den Bauer Joseph Zengow für den Preis von 1700 Rbl.

5) Waddilasse, groß 16 Thlr. 59 Gr. auf den Bauer Gustav Narrusk für den Preis von 2300 Rbl.

6) Wesso, groß 13 Thlr. 60 Gr. auf den Bauer Peter Wessoberg für den Preis von 1800 Rbl.

7) Naruske, groß 20 Thlr. 87 Gr. auf den Bauer Jaan Narrusk für den Preis von 2500 Rbl.

8) Lomusse, groß 20 Thlr. 73 Gr., auf den Bauer Peter Zernask für den Preis von 2500 Rbl.

9) Jerwlots, groß 21 Thlr. 17 Gr., auf die Rappinsche Bauergemeinde für den Preis von 2800 Rbl.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige neun Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Rappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1. 3

Dorpat, Kreisgericht, am 2. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der zum Gute Wesselshof verzeichnete Michael **Jacobsohn** als Besitzer des an dem Wenden-Roopschen Wege auf Secklershofschen Bauerlande belegenen und dem Neuenkirchschen Garten angrenzenden **Grundstückes** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das oben bezeichnete Grundstück groß 8406 Q.-Ellen 26 Q.-Fuß der Frau Johanna Reuthe geb. Apping für den Preis von 800 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen hat, daß solches Grundstück der resp. Frau Käuferin als freies von allen auf dem Gute Secklershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzubringen. selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das bezeichnete Grundstück der resp. Frau Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 5. Januar 1868. Nr. 33. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach die Frau Generalin Marie von Preetzmann geb. von Schubert in männlicher Assistenz als Besitzerin des im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Horstenhof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde** als:

1) Leppek, groß 17 Thlr. $76^{16}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Jacob Ohsol für den Preis von 2855 Rbl. S.

2) Paltneek, groß 16 Thlr. $35^{52}/_{112}$ Gr. Gehorchsland und 1 Thlr. $30^{41}/_{112}$ Gr. Hofesland zusammen 17 Thlr. $65^{93}/_{112}$ Gr. auf den Horstenhofschen Bauer Jahn Praulibt für den Preis von 2835 Rbl. S.

3) Wistats, groß 15 Thlr. $14^{28}/_{112}$ Gr. Gehorchsland und $81^{84}/_{112}$ Gr. Hofesland zusammen 16 Thlr. 6 Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Dahwe Kalning für den Preis von 2570 Rbl. S.

4) Leies Naudesch, groß 17 Thlr. $55^{107}/_{112}$ Gr. Gehorchsland und $48^{48}/_{112}$ Gr. Hofesland zusammen 18 Thlr. $14^{43}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Ansch Strahl für den Preis von 3268 R.

5) Kalne und Widde Naudeesch, groß 16 Thlr. $73^{70}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Jahn Kreews für den Preis von 2858 Rbl. 88 Kop.

6) Krabe, groß 10 Thlr. $78^{54}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Jahn Ohsol für den Preis von 1738 Rbl. S.

7) Tuter, groß 19 Thlr. $18^{42}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Gustav Carlson für den Preis von 3066 Rbl. S.

8) Kesche, groß 12 Thlr. 67 $^{76}/_{112}$ Gr. Gehorchsland und 3 Thlr. $83^{76}/_{112}$ Gr. Hofesland zusammen 16 Thlr. 60 $^{93}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Jahn Behrsing für den Preis von 2834 Rbl. 90 Kop.

9) Labsemme, groß 16 Thlr. $83^{40}/_{112}$ Gr., auf den Horstenhofschen Bauer Carl Carlson für den Preis von 2707 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Horstenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wendensche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 22. December 1867. Nr. 5646. 2

No Krohna Preekulmuischas Pagastteesas (Zehsu Kreise un Basnihzas draudse (teek wissi un katris, kam pehz tahs pakkalpalikkuschas mantibas ta nomirruscha Dahw Pohdin, taisnas prassischanas buhtu bijuschas, un pret to Testamenti (Mantihbas nowehleschanu ta pascha) ko pretti runnaht, usaizinahti starp gaddu un 6 nedehti laika no issluddinaschanas deenas, skaitoht tas irr wisswehlaki lihds 7. März 1869 pee schahs pagastteesas paschi jeb zaur skaidrahm peerahdischanahm peeteiktees, wehlaki neweens netiks peenemts, bet ar tahm mantihbahm un to Testamenti pehz likkuma isdarrihts. Tapat arri teek wissi tee kas tam minnehtam Dahw Pohdin parrahda buhtu bijuschi, un no ta pascha mantihbas kas rohka irr, usaizinahti eeksch to paschu laiku sawu parrahdu sinnahmu darriht, dehk neispildischanas ta, teek katris ar to pehz Likkuma par parrahda un mantibas paslehpschanu nosazzitu strahpi beedinahts. Nr. 37. 3

Preekulmuischa pagastteesa, tai 25. Januar 1868.

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung** der nachbenannten Hoflagen im Kurländischen Gouvernement vom 23. April 1868 ab auf ein Jahr am 11. März Torg- und am 15. März d. J. Peretorg-Termine werden abgehalten werden.

Im Goldingenschen Oeconomie-Bezirk:

Das Gut **Schrunden** zu welchem gehören: 5 Beihöfe, 1 Mühle, 5 Krüge, 859_{45} Dess. Garten- und Ackerland, $658_{,07}$ Dess. Wiesen, $553_{,17}$ Dess. Weiden; die veranschlagten Revenüen betragen 3834 Rbl. 37 Kop., die übrigen Prästanden 789 Rbl. 11 Kop.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Der Salog ist im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, so wie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die nähern Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Kanzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

Versiegelte Angebote, bei welchen indeß die **Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swods**

der Gesetze, Band X Theil I (Ausgabe von 1857) zu beachten sind, werden angenommen bis zum 15. März 1868 12 Uhr Mittags. 3

Riga, den 8. Februar 1868. Nr. 1795.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 11-го Марта сего года при оной будутъ производиться торги съ узаконенною чрезъ три дня (15. Марта) переторжкою, на отдачу въ содержаніе мызныхъ угодій, нижеозначеннаго казеннаго имѣнія, Курляндской губерніи, съ 23-го Апрѣля 1868 года на одинъ годъ.

Въ Голдингенскомъ Округѣ:

Мызное угодіе Шрунденъ, имѣющее 5 полумызковъ, 1 мельницу, 5 корчемъ, $859_{,45}$ дес. пахатной земли, $658_{,07}$ дес. сѣнокосной, $553_{,17}$ дес. пастбищной, изчисленный доходъ составляетъ 3834 руб. 37 коп., прочія повинности 789 руб. 11 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12. часовъ пополудни вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги.

Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы, равно какъ и въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей, съ добавленіемъ половины оцѣночной суммы строеніямъ; но эта добавка вносится только въ такомъ случаѣ, если будущіе съемщики не предпочтутъ застраховать строенія.

Подробныя условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Палаты, во всѣ присутственные дни.

Объявленія суммъ въ запечатанныхъ конвертахъ, по которымъ должны быть при томъ соблюдены постановленія въ ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X част. I (изд. 1857 г.) принимаются въ Присутствіи Палаты до 15. дня Марта 12 часовъ пополудни. № 1795.

Рига, 8-го Февраля 1868 года. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 6. März d. J. um 11 Uhr Vormittags ein Torg für die **Abgabe der** mit Einschluß des Materials auf 250 Rbl. S. veranschlagten **Straßenpflasterungsarbeiten** dieser Stadt bei dem Fellinschen Stadt-Cassa-Collegio abgehalten werden soll und werden Diejenigen, welche die genannten Arbeiten zu übernehmen gesonnen sein sollten hierdurch aufgefordert, sich an dem anberaumten Termine zur Verlautbarung ihrer Forderungen einzufinden. Nr. 124.

Fellin, Rathhaus am 12. Februar 1868. 3

Aus den Wäldern des I. Rigaschen Forstdistricts werden folgende Torge zum **Verkauf von Holzmaterialien** abgehalten werden:

1) aus dem Pabbaschschen Kronsforste der Torg am 20. und der Peretorg am 24. Februar 1868 im publ. Gute Pabbasch,

2) aus dem Henselshöffschen Kronsforste der Torg am 22. und der Peretorg am 26. Febr. im publ. Gute Henselshof. Nr. 26. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя подрядъ по устройству въ 1868 г. шоссе въ С. Петербургской губерніи, отъ с. Колпино до с. Вознесенскаго и по сему послѣднему всего на протяженіи до 5,218 верстъ.

Торги изустные и посредствомъ запечатанныхъ объявленій будутъ производиться въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній въ часъ пополудни 1-го Марта 1868 г. съ переторжкою чрезъ три дня.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадлежные залоги на одну пятую часть подрядной суммы, исчисленной по приблизительно составленному разсчету въ 40,000 руб. с.

Приблизительное исчисленіе составленное для рабочихъ и матеріаловъ на версту, особый разсчетъ на единицу работъ и кондиціи будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней съ 10 часовъ утра до 3-хъ часовъ пополудни.

Объявленія, не согласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X. ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 625. 1

Въ соединенномъ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, Казенной Палаты и Особаго о земскихъ Повинностяхъ Присутствія, назначенъ 4. Марта 1868 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на отдачу съ подряда исправленія зданій Псковской Арестантской роты и устройства каменнаго сарая съ погребомъ подъ онымъ, на что по смѣтѣ исчислено 9581 руб. 3 к. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій. Торгующіеся изустно и присылающіе объявленія, написанныя по формѣ приложенной къ 1909 ст. Тома X части I Св. Зак. Граж., должны представлять узаконенные залоги на третью часть подрядной суммы и о званіи своемъ виды. Объявленія должны быть присылаемы заблаговременно не позже 12 часовъ въ день торга, или переторжки, полученныя же не ко дню торга и написанныя не по формѣ, будутъ считаться недѣйствительными и всѣ приложенія будутъ возвращены. Проектъ, смѣта и кондиціи будутъ предъявлены на торгахъ и можно видѣть ихъ въ строительномъ отдѣленіи прежде торговъ, во всякое время, кромѣ праздничныхъ дней. № 93. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 11-го числа Марта мѣсяца будущаго 1868 г. будетъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня для продажу нераздѣльныхъ имѣній принадлежащихъ умершему Штабсъ-Капитану Николаю Максимову и сестрамъ его: дочерямъ Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Софіи и Надеждѣ Ивановымъ Максимовымъ, состоящихъ С. Петербургской губерніи Гдовскаго уѣзда Заянскаго погоста въ селеніи и деревнѣ Заяньяхъ и въ деревняхъ Гнѣздиловой Горѣ и Заозерье. Общій составъ означенныхъ имѣній слѣдующій: 1) принадлежащихъ на части Николая и Софіи Максимовыхъ 165 душъ временно обязанныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли 815 дес. 1652 саж. по уставнымъ грамотамъ; 2) земли находящейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ— Николая, Софіи и надежды Максимовыхъ, показанной въ описи 1307 десят. 950 саж., 3) въ селеніи Заяньки: а) домъ деревянный 2-хъ этажный о 15-ти комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ; б) два флигеля деревянныхъ, крытыхъ тесомъ и одинъ флигель деревянный новый крытый тесомъ о 6-ти комнатахъ, съ лавкою для мелочной продажи; в) два ледника деревянныхъ; г) скотный дворъ съ водогрѣйною, деревянные, крытые тесомъ; д) три сарая для склада сѣна и соломы и гумно съ ригою деревянные, крытые тесомъ, е) хлѣбный амбаръ и отдѣльно каретный сарай, деревянные, крытые тесомъ; ж) баня, прачечная и птичная, деревянные; з) постоялый дворъ деревянный, крытый тесомъ; и) водяная мельница о двухъ поставахъ, деревянная, крытая тесомъ съ деревянною избою для мельника и к) два фруктовыхъ сада близъ господскаго дома; и 4) показанные по описи въ составѣ имѣнія 38 коровъ, 1 лошадь и зерноваго хлѣба разнороднаго 74 четверти, сѣна около тысячи пудовъ и разнородной соломы столько же. Оцѣнено это имѣніе по причитающейся за крестьянскіе надѣлы выкупной ссудѣ и по 10-ти лѣтней сложности доходовъ, съ остальнаго сверхъ крестьянскихъ надѣловъ, имѣнія, всего въ 32,506 руб.

Продажа означенныхъ имѣній слѣдуетъ по опредѣленію Губернскаго Правленія 9-го числа Декабря 1867 года, для пополненія производимаго Артиллерійскимъ Управленіемъ взысканія въ суммѣ 8420 руб. 79 коп. съ Штабсъ-Капитана Николая Максимова, которое взысканіе обезпечено назначенными нынѣ въ продажу имѣніемъ его Максимова, заложеннымъ въ С. Петербургской Сохранной казнѣ и такъ же имѣніями сестеръ его Софіи и Надежды Максимовыхъ, изъ коихъ имѣніе первой тоже заложено въ Сохранной казнѣ, а сверхъ того для пополненія частныхъ долговъ Николая Максимова на сумму 15 т. руб. и Надежды Максимовой разнымъ лицамъ до 500 рублей. Желающіе купить вышепоказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другіе документы до сей продажи и публикаціи относящіеся. 3

Декабря 11 дня 1867 г. № 11,257.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Бессарабскаго Областнаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ 27,230 руб. кромѣ процентовъ, будетъ продаваться имѣніе Помѣщики Петра Ассельберга, состоящее Бессарабской Области Хотинскаго уѣзда 1 участка Сталинекитской волости, заключающееся въ части вотчины Форосной, въ коемъ земли 904 дес. 811 с., изъ коей: удобной пахатной 719, сѣнокосной 141 дес. 811 саж., подъ усадьбою, садами и огородами 30 и подъ лѣсными кустарниками 10 дес. и неудобной подъ дорогами и рытвинами 4 дес. Строенія: господскій деревянный домъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый гонтомъ о 8 комнатахъ, при этомъ домѣ деревянное строеніе на каменномъ фундаментѣ длиною 18 шириною $4^1/_2$ саж., съ навѣсомъ. Въ этомъ строеніи помѣщаются двѣ кухни, конюшня, на 24 лошади и сарай на 8 экипажей; во дворѣ колодезь; при домѣ огородъ съ молодымъ 2-хъ лѣтнимъ садомъ, въ коемъ фруктовыхъ деревъ 640 и виноградныхъ кустовъ 400, на описанной землѣ поселено вольныхъ хлѣбопашцевъ — Царанъ 50 семействъ, - Питейная аренда принадлежитъ всѣмъ соучастникамъ вотчины Форостной, и изъ приносимаго дохода на долю Ассельберга причитается въ годъ 200 р., Вся описанная земля, за исключеніемъ неудобной, со всѣми пристройками оцѣнена, въ 38,265 рублей. — Изъ вышеупомянутой земли, совладѣльцы вотчины форосной поискиваютъ 106 д.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 7. Марта 1868 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Декабря 4. дня 1867 года. № 10765. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія будетъ продаваться на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 19,416 руб. 75 коп. имѣніе Коллежскаго Секретаря Павла Петрова Мысловскаго, состоящее Новгородской губерніи Крестецкаго уѣзда, 3 Стана Локотскаго Погоста при деревнѣ Еваничи, въ коемъ по показанію временно-обязанныхъ крестьянъ и по увѣдомленію Крестецкой Уѣздной Земской Управы, за надѣломъ, находится земли, въ пустошахъ: Песны-Песновки, Песновки и Кострюкахъ удобной 541 десят. и неудобной 150 дес. итого 691 дес. въ томъ числѣ до 80 дес. подъ сѣнными покосами, на которой выкашивается до 2500 пудовъ сѣна, до 250 дес. подъ сосновымъ, еловымъ, березовымъ и осиновымъ дровянымъ лѣсомъ, 211 дес. подъ мелкорастущимъ дровянымъ березовымъ лѣсомъ и кустарниками, между коимъ можетъ обработываться пашня, и 150 дес. неудобной, подъ озерами, ручьями, дорогами и оврагами, да кромѣ того отошедшихъ въ надѣлъ крестьянамъ 209 дес., а всего въ описанномъ имѣніи земли, удобной 750 дес. и неудобной 150 десят. Земля состоитъ въ одной окружной межѣ и отдѣлена отъ другихъ владѣльцевъ. Временно-обязанные крестьяне, за предоставленную имъ, по уставной грамотѣ въ надѣлъ землю, въ количествѣ 209 дес. уплачиваютъ владѣльцу оброкъ 216 руб. въ годъ, а за отдачу остальной владѣльческой земли въ аренду, получается 100 руб. въ годъ. Имѣніе это оцѣнено въ 4600 руб. 72 коп. Продажа сія назначена въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 8. Марта 1868 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 10,640.

Ноября 17. дня 1837 г. 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 5. Марта будущаго 1868 года назначенъ день торга, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго дома, состоящаго въ г. Витебскѣ, во 2-й части, 1 кварталѣ, при большой Могилевской шоссейной улицѣ, принадлежащаго Витебскому мѣщанину Михелю Шапирѣ и въ одной четвертой части Шейны Монфердъ, съ землею 45 кв. саж., оцѣненныхъ въ 1040 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ откупной недоимки по залогодательству за купца Гольдберга и другихъ казенныхъ взысканій, всего въ суммѣ 468 руб. 80 коп. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 30. дня 1867 года. 1

№ 357.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Ueber Spargelcultur;

von W. Enkelstroth, Handelsgärtner.

Oft sieht man Spargel von der Dicke eines Pfeifenstiels, welche gewiß auch nicht den allerfeinsten Geschmack haben. Dieser Uebelstand ist einestheils der fahrlässigen oder unpraktischen Cultur derselben, anderentheils den Pflanzen zuzuschreiben, indem letztere nicht selten aus Samen gezogen werden, welcher von schwachen und später zur Blüthe gekommenen Samenstengeln gewonnen wurde.

Wie kann eine Spargelpflanze, welcher die kräftigsten Triebe genommen werden, noch Stoffe genug besitzen, um Samen zu liefern, von welchem eine gesunde und kräftige Nachkommenschaft zu erwarten ist? Wer mehr auf wirkliche Reellität als auf blos augenblicklichen Gewinn sieht, der wird es sich zur Pflicht machen, die bei allen Pflanzengattungen schon längst allgemein als richtig anerkannte Regel zu beobachten, den Samen nur von den stärksten und frühesten Samenstengeln zu ernten. Läßt man an jedem Stocke nur einen einzigen und zwar, wie eben bemerkt, nur den stärksten Trieb, zu einem Samenstengel aufschießen, so wird man, wenn auch etwas weniger, doch einen weit vollkommeneren und erfolgreicheren Samen erzielen.

Auch die Art der Aussaat hat einen großen Einfluß auf die Qualität der jungen Pflanzen. Man kann unmöglich erwarten, daß bei einer zu dichten Saat, wo die jungen Pflanzen einander drängen, dieselben ebenso kräftig werden, als wenn die Saat so weitläufig gemacht wird, daß jede einzelne Pflanze Raum und Nahrung genug zu gesunder Ausbildung erhält.

Nach diesen Grundsätzen erziehe ich meine jungen Spargelpflanzen und habe mich des günstigen Erfolgs zu erfreuen. Weder Geheimnisse noch besondere Künstelei sind bei der Anlage und Cultur der Spargelbeete zu beobachten, nur muß der Boden locker oder mehrmals durchgearbeitet und der freien Luft ausgesetzt sein. Bei der Anlage grabe ich ein Beet von 4 Fuß Breite 1 Fuß tief aus, lege $^1/_2$ Fuß Dünger hinein, darauf $^1/_4$ Fuß Erde. Auf schwerem Boden verwende ich Pferdedünger, auf leichtem Boden Kuhdünger, außerdem kann noch alter verrotteter Dünger zwischen der Erde verwandt werden, weil Spargel viel Dünger und recht fette Erde liebt. Nachdem das Beet so hergerichtet, bezeichne ich die Stelle, wo die Pflanze zu stehen kommt, mit einem Stocke, häufe die Stelle etwas kegelförmig an und setze die Krone der Spargelpflanze so auf die Spitze des Kegels, daß die Wurzeln rings auf der Kegel herabfallen. Habe ich nun das Beet mit drei Reihen in Verband und zwei Fuß Entfernung mit Spargelpflanzen besetzt, wie hier durch Punkte angedeutet:

. . . .
. . . .
. . . .

so werden die Pflanzen $^1/_4$ Fuß mit Erde sanft zugedeckt und geebnet. Nach vier bis sechs Wochen, wenn die Pflanzen bereits ausgetrieben haben, kann man die Stöcke wegnehmen und die Zwischenräume mit Salat, Radieschen oder auch anderen mit den Wurzeln nicht tiefgehenden Gewächsen bepflanzen. Sollten um Johanni nicht alle Pflanzen gekommen sein, so versäume man ja nicht, dieselben um diese Zeit zu ergänzen, es kann dies dann noch ohne Nachtheil geschehen und man kommt nicht ein ganzes Jahr mit der Pflanze im Rückstand. Im zweiten Jahre bringe man $^1/_4$ Fuß Erde auf diese neu angelegten Spargelbeete, ebenso im dritten und vierten Jahre, damit die Spargel, wenn sie drei Jahre nach ihrer Anlegung kräftig genug sind, auch tief genug liegen. Sollen mehrere Beete neben einander angelegt werden, so lasse man einen Zwischenraum von 2 Fuß als Weg liegen und diesen durch dauerhafte Pfähle bezeichnen.

Dies ist die einfachste, leichteste und mit den geringsten Kosten verbundene, jedoch die vorzüglichsten Resultate liefernde Methode. Ein übermäßig tiefes Ausgraben der Beete oder andere kostspielige Einrichtungen sind ganz und gar unnöthig, es wird dabei nicht nur Geld, sondern auch Zeit vergeudet. Wenn schon viel auf die Abkunft der jungen Pflanzen von gutem, regelrecht gezogenem Samen im Allgemeinen ankommt, so ist dies ganz besonders bei dem echten weißen Riesenspargel der Fall. Man wende daher bei der Anschaffung alle Sorgfalt auf eine passende Auswahl und lasse sich keinesfalls durch billige Preise täuschen; denn eine solche vermeintliche Ersparniß würde mehr als verschwinden durch die nicht mehr ganz zu corrigirenden geringen Resultate, welche das Beet für seine ganze Dauer liefern würde. Nicht sogenannte, sondern wirklich dreijährige Samenpflanzen von Riesenspargeln sind zur Anlage die vorzüglichsten.

(Landw. Blätter f. d. Fürstenth. Osnabrück.)

Ueber die Schädlichkeit der scheckigen Felle unserer Hausthiere.

Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß bei Thieren mit einer scheckigen Farbe das Fell an solchen Stellen, welche mit weißen Haaren besetzt sind, ein bei weitem dünneres und werthloseres Leder giebt, als an den dunkelgefärbten Stellen. Diese Beobachtung hat bereits ihre vielfache Bestätigung gefunden. Weiter aber will man auch gefunden haben, daß solche scheckiggefärbte Thiere gegen die einfarbigen auch an sich im Nachtheile sind, wie dieß u. A. nachstehende Thatsachen bestätigen.

Vor etwa fünf oder sechs Jahren — heißt es nämlich in einer älteren Zeitschrift — wurde einer meiner Kühe, ein roth und weiß geflecktes Thier, krank und obgleich sie Abführungsmittel und Aderlaß erhielt, warf sich die Krankheit dennoch zwischen Fell und Fleisch und alle weißen Flecken schlugen dermaßen aus, daß diese Stellen den ganzen Sommer über schorfig blieben, während die rothen Stellen des Felles von diesem Uebel völlig frei blieben. Die Kuh mußte eine Reinigungscur durchmachen, die kranken Stellen wurden eingeschmiert, jedoch erfolgte die Heilung derselben erst zur Herbstzeit im Stalle und behaarten die letzteren erst wieder im Frühjahre. Die Krankheit hat sich mit jedem Sommer wiederholt, wenn auch alljährlich im schwächerem Grade.

Aber auch bei meinen Pferden machte ich in diesem Sommer eine ähnliche Bemerkung. Diese haben das ganze Jahr hindurch reinen, gesunden Hafer und schönes Heu gefressen und erhielten im Vorsommer ein Wickengemenge mit Hafer und Gerste, grün geschnitten, dazu aber immer noch je 4 Pferde 3 Spint (à 2 preuß. Metzen alten Hafer. Die Pferde befanden sich sehr gut dabei; allein um diese Zeit schwollen alle weißen Stellen dermaßen und schlugen so sehr aus, daß einige für eine Zeit lang ganz unbrauchbar wurden, wogegen alle anderen Pferde, die nichts Weißes am Körper hatten, gänzlich von diesem Uebel befreit blieben. Namentlich sahen 2 Pferde, die einen ganz weißen Kopf haben, abschreckend und scheußlich aus, der Kopf war stark angeschwollen und grindig und der Ausschlag setzte eine solche Menge Eiter ab, daß derselbe tropfenweise zur Erde lief. Die Pferde mit weißen Füßen erhielten für eine Zeit lang förmlich eine Art Igelfuß. Ein Pferd hatte vorher ein Augenübel gehabt und mußte sechs Wochen lang zwei Haarseile tragen; dies blieb eine ziemliche Zeit verschont, allein endlich schlugen die Füße dennoch aus, wenngleich nur in geringem Maße. Ich habe es dem Grünfutter schuld gegeben, von welchem die Wicken sehr mit Läusen behaftet waren; denn wie dies Futter nicht mehr angewendet wurde, heilte auch die Krankheit von selbst ab. Dennoch aber bleibt es immer denkwürdig, daß nur an den weißen Stellen der Pferde dieses Uebel sichtbar wurde und andere Pferde von dunkler Farbe ganz verschont und munter blieben.

Beachtenswerth schienen mir jedenfalls diese Thatsachen und da es bekannt ist, daß die scheckige Farbe unserer Hausthiere nur eine Folge der Zähmung ist, so wäre es gewiß räthlich, dem Fingerzeig der Natur zu folgen, die jedes Thier in der Wildheit gleichfarbig und meist dunkel behaart uns vorführt, ja wir finden an Thieren, im wilden Zustande lebend, die meisten Flecken nur da, wo das Fell am dünnsten ist, z. B. am Bauche und unter dem Halse.

(Landw. Wochenbl.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 19. Februar 1868.

Bekanntmachungen.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 17. Februar 1868.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	—	Schilling H. B.	
London	3 „	—	33/8	Pence Sterling	
Paris	3 „	—	348	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 15	16.	17.	Verk.	Käufer
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	74	73
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	74½	73½
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. Hope & Co. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	120	119
5 do. do. do. II. „	—	—	—	119½	118¾
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	81½	80½
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	93	—
5 Livl. Pfandbr. in S.-R. „	—	—	—	99½	99
4 do. Stieglitz „ „		—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	81¼	—	—	82	81
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	—	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	96½
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metallq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metallig. à 300 R. „	—	—	—	—	

Actien-Preise.

	Geschlossen. 15	16.	17.	Verk.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					—
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	109¾	109
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Die nächste Nummer der Gouvernements-Zeitung erscheint Freitag den 23. Februar 1868.